

Herzschrittmacher oder Defibrillator-Implantation

Antworten auf häufig gestellte Fragen

Herzschrittmacher (SM)-oder Defibrillator (ICD)-Implantation

Antworten auf häufig gestellte Fragen

www.ksb.ch

Liebe Patientin, lieber Patient

- Duschen ist 3 Tage nach einer Herzschrittmacher- oder Defibrillator-Implantation wieder möglich. Bitte vermeiden Sie direkten Wasserstrahl auf die Wunde innerhalb der ersten Woche. Trocknen Sie das Wundgebiet sorgfältig ab.
- Es ist von Vorteil, nach der Einlage des SM/ICDs keine zu enge Kleidung zu tragen, um die Haut über dem Gerät nicht zu reizen.
- An der Implantationsstelle kann sich ein kleiner Bluterguss (Hämatom) bilden, der sich innerhalb von maximal 2 Wochen wieder zurückbildet. Wenn Sie unsicher sind, ob dies noch normal ist, bitte beim Hausarzt (oder bei uns am KSB) melden.
- Meistens werden bei der Wundnaht selbstresorbierende Fäden verwendet. Trotzdem sollten Sie die Wunde ca 5-7 Tage nach der Implantation Ihrem Hausarzt zeigen.
- Es ist möglich, dass Sie noch ein paar Tage nach der SM/ICD-Einlage Schmerzen haben, deshalb können Sie bei Bedarf die verordneten Schmerzmittel einnehmen.
- In den ersten zwei Wochen nach der SM/ICD-Einlage sollten Sie Schultern und Arme nicht zu heftig bewegen.
- Den Arm auf der Seite des SM/ICD 14 Tage lang nicht mehr als 90° in allen Richtungen vom Körper wegbewegen.
- Medikamente, die Ihr Arzt/Ihre Ärztin für andere Herzprobleme (Herzstolpern, Atemnot, Angina Pectoris) verschrieben hat, müssen Sie weiter einnehmen.
- **Tragen Sie den erhaltenen SM/ICD-Ausweis immer bei sich.**
Er enthält alle wichtigen Angaben für den Notfall (Hersteller, Typ, Einstellung des SM/CD).
- Autofahren ist nach einer Woche wieder erlaubt (ausser nach einer ICD-Einpflanzung in der sogenannten Sekundärprävention; dies würde Ihnen der Arzt / die Ärztin erläutern.)
- Wir empfehlen für ca. 2 Wochen noch auf grössere körperliche Anstrengungen wie das Heben schwerer Gegenstände, längeres Velofahren usw. zu verzichten.
- Verzichten Sie während 2 Wochen auf Baden, Schwimmen oder einen Saunagang.
- Für die Nachkontrolle des SM/ICD werden Sie schriftlich entweder von der Kardiologie, Kantonsspital Baden oder dem betreuenden Kardiologen aufgeboten.
- Falls Sie im Bereich der Implantationsstelle eine Rötung, eine Schwellung, einen grösseren Bluterguss oder starke Schmerzen haben, länger als 2-3 Tage andauerndes Fieber auftritt, oder Sie wiederholt auftretendes unregelmässiges Ansteigen oder Abfallen der Herzfrequenz verspüren, wenden Sie sich entweder an Ihren betreuenden Kardiologen oder den diensthabenden Kardiologen des Kantonsspital Baden:
Mo-Fr tagsüber Tel. 056 / 486 26 36; ausserhalb dieser Zeiten 056 / 486 21 11.
- Falls Ihr Gerät einen **Piepston** abgibt, bitte bei uns melden, damit wir einen vorzeitigen Kontrolltermin vereinbaren können.
- ICD: Wenn Sie eine **Schockabgabe** verspürt haben, teilen Sie dies am gleichen Tag dem diensthabenden Kardiologen des Kantonsspital Badens mit (Mo-Fr tagsüber Tel. 056 / 486 26 36; ausserhalb dieser Zeiten 056 / 486 21 11), damit wir mit Ihnen das weitere Vorgehen absprechen können.
- Bei einer Schockabgabe sind andere Personen nicht gefährdet, auch nicht bei engem körperlichen Kontakt.

Herzschrittmacher oder Defibrillator-Implantation

Antworten auf häufig gestellte Fragen

Allgemeines

- Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca 8-12 Jahre und ist abhängig vom SM/ICD-Modell.
- Bei weiteren Fragen, Ängsten oder Problemen wenden Sie sich an Ihre betreuenden Ärzte oder gerne auch direkt an uns.

Elektromagnetische Einflüsse

Gefahrlose Situationen

- Elektrische Haushaltgeräte
- Geräte der Unterhaltungselektronik, wie Radio, Video, TV und Hi-Fi Geräte
- Drahtlose Heimtelefone und Handys
- Ultraschallgeräte, elektrische Zahnbürsten, Eingriffe beim Zahnarzt
- Es ist ratsam, durch Metall- und Diebstahldetektoren (z. B. in Warenhäusern) rasch durchzulaufen.

Situationen mit einem minimalen Risiko

- Elektrische Werkzeuge: Halten Sie diese nicht in unmittelbarer Nähe des SM/ICDs (z. B. eine Bohrmaschine).
- Schweißgeräte: Halten Sie einen Sicherheitsabstand von mindestens einem Meter ein.
- Meiden Sie die unmittelbare Nähe von Radiosendern, Amateur-Funkanlagen oder starken Radargeräten.
- Am Flughafen sollten Sie bei der Sicherheitskontrolle der Aufsichtsperson Ihren SM/ICD-Ausweis der Aufsichtsperson vorweisen.

Situationen mit einem beträchtlichen Risiko

- Magnetresonanztomographie (MRI)
- Elektrokauter (elektrisches Operationsmesser)
- Elektroschockbehandlung
- Bestrahlungstherapie

Diese Situationen treten allerdings nur im Spital auf. Informieren Sie deshalb alle Ärzte, bei denen Sie in Behandlung sind, dass Sie einen SM/ICD haben (**zeigen Sie Ihren Ausweis!**).

- Induktionskochherd (wenn Sie sich nicht direkt über die Platte beugen, besteht allerdings kaum eine Gefahr von Interferenzen mit dem Schrittmacher).
- Spezifische Interferenzen im beruflichen Umfeld: Erkundigen Sie sich beim behandelnden Arzt über mögliche Risiken, allenfalls ist eine Arbeitsplatzbegehung nötig (zusammen mit der SUVA und dem Gerätehersteller).

Kontakt

Bei Fragen und für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kantonsspital Baden AG

5404 Baden

Kardiologie

Telefon +41 56 486 26 36

kardiologie@ksb.ch